|  |  |
| --- | --- |
| ***Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband***  **Bezirksfeuerwehrkommando Korneuburg** | NÖ LFV Logo 2 cm |
|  | |

**PRESSEINFORMATION**

**Wenn es im Schloss brennt…**

Stetteldorf/Wagram – Schloss Juliusburg in Stetteldorf am Wagram hat eine lange und bewegte Geschichte: Das um 1580 von Graf Julius II. von Hardegg erbaute Gebäude im Renaissancestil erfuhr 1705 eine barocke Umgestaltung. Am 3. September 1683 hielten im Schloss Herzog Karl von Lothringen, König Jan Sobieski von Polen und die deutschen Fürsten den Kriegsrat für die Befreiung Wiens von den Türken ab. Nach dem Ende des 2. Weltkrieges 1945 wurden das Gebäude und sämtliche Einrichtung verwüstet. Seit den frühen 1980er Jahren bemüht sich der Eigentümer Georg Stradiot das baulich und statisch schwer gefährdete Objekt zu sanieren. Seit 2006 werden umfangreiche Restaurierungsarbeiten durchgeführt.

Die Freiwillige Feuerwehr Stetteldorf/Wagram hat schon seit vielen Jahren einen speziellen Alarmplan für das Gebäude erstellt, welcher bereits vor 5 Jahren erprobt wurde. Die Lehren aus der damaligen Übung und aktuelle taktische Überlegungen führten zum Entschluss, neuerlich einsatztechnisch an dieses besondere Objekt heranzugehen.

Ziel der Übung mit der Alarmstufe B4 war es einerseits, die Wasserversorgung zu überprüfen und andererseits, die vordefinierten Aufgaben der 13 Feuerwehren zu erproben, die im Ernstfall wie ein Uhrwerk ineinandergreifen müssen, damit ein Einsatzerfolg erzielt werden kann. So ist die Zufahrt zum Schloss extrem schmal, Drehleitern und Tanklöschfahrzeuge können nur in gefühlvollen Fahrmanövern und mit eingeklappten Außenspiegeln zu ihren Aufstellungsflächen gefahren werden. Gutes Schlauchmanagement und ein eingespielter Lotsendienst sind von Vorteil, ein Atemschutzsammelplatz muss eingerichtet werden und es sind aufgrund der weit entfernten Wasserentnahmestellen lange Zubringleitungen notwendig. Alles in allem also keine leichte Aufgabe für den Einsatzleiter und die eingesetzten Kräfte…

Die monatelangen Vorbereitungen des Übungsteams gipfelten schließlich am Samstag, 8. April 2017, in einer Einsatzübung, an der 160 Einsatzkräfte mit 25 Fahrzeugen teilnahmen.

Die 11 Übungsbeobachter konnten in den zwei Stunden, die diese Übung dauerte, wirklich interessante Eindrücke gewinnen. Die Zusammenarbeit funktionierte nahezu perfekt, jede Mannschaft konnte die zugeteilten Aufgaben sehr gut erledigen. Im Zuge der anschließend durchgeführten Übungsbesprechung mit allen Gruppenkommandanten, gab es nur Verbesserungsvorschläge beim Thema Atemschutzeinsatz (Kennzeichnung der bereits abgesuchten, weitläufigen Dachbodengeschoße damit wertvolle Zeit bei der Personensuche gespart werden kann) und im Bereich der Kommunikation.

Bezirksfeuerwehrkommandant LFR Wilfried Kargl lobte die hohe Motivation und Bereitschaft der eingesetzten Mannschaften. Für die FF-Stetteldorf/Wagram ist nun klar, dass ihr Einsatzplan den Anforderungen entspricht und umgesetzt werden kann, wenn der Fall eintritt, den trotz der erfolgreichen Übung niemand erhofft: Wenn es im Schloss brennt…

**Rückfragehinweis:**

***Bezirksfeuerwehrkommando Korneuburg***

OBI Karl Lindner

Bezirkssachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation

Mobil      +43 (0)680 / 1183492

Mail  karl.lindner@feuerwehr.gv.at